

DIE
BAU- UND KUNSTDENKMÄLER

DES

838.

REGIERUNGSBEZIRKS STETTIN.

HERAUSGEGEBEN

VON

HUGO LEMCKE.



HEFT II:

DER KREIS ANKLAM.

Figural.

STETTIN.

KOMMISSIONSVERLAG VON LÉON SAUNIER.

1899.



Schnitzfiguren. Auf dem Kirchenboden Reste eines gothischen Klappaltars, Anna, Maria, Johannes von recht guter Arbeit.

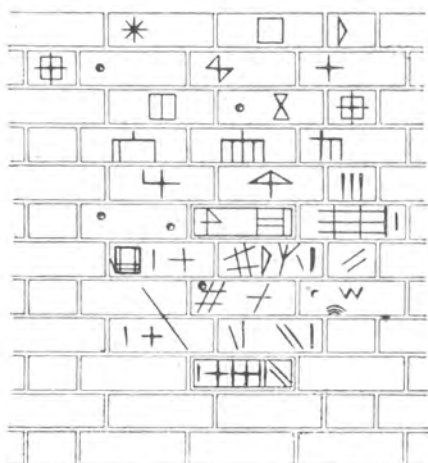


Fig. 116. Tramstow; Kirche, Marken.

wie die der Glocke in Ducherow, welche im Jahre 1472 gegossen ist (vgl. oben S. 189).

Glocke, 60 cm, mit gothischen Minuskeln am oberen Rande; die Buchstaben sind deutlich, ziemlich (1 bis 1½ cm) breit und 4½ cm lang: *krystuf*
 O in O *vernum* * *de* *
rum O *rex* O *glorie* O

Die Inschrift ist wohl aus einer Vermischung von *Christus rex iudeorum* und *o rex glorie veni cum pace* entstanden.

Die Schrift und die Abtheilungszeichen O, *, * sind genau so gebildet

WEGEZIN, 15 km westsüdwestlich von Anklam.

Kirche, Tochter zu Krien. Patronat königlich.

Neubau aus Findlingen ohne Thurm mit eckiger Apsis.

Glocke von älterer Form, ohne jede Inschrift und Abzeichen.

WIETSTOCK, 3½ km westlich von Borkenfriede. (Angermünde-Stralsund.)

Kirche, Tochter zu Rathebur. Patron Gutsherrschaft.

Findlingsbau von rechteckigem Grundriss aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, mit Strebepfeilern an den Ecken und kleinem, aus dem Dache steigenden Fachwerkthurm, der einen schlanken, achteckigen Helm trägt.

Schüssel aus Messing, mit getriebenen Ornamenten. Der Grund zeigt Blumen und Arabesken, der Rand geometrische Verzierungen und dicke Perlschnüre. (17. Jahrhundert.)

Glocken. 1, 0,60 m, ohne Inschrift; am oberen Rande Abdrücke von Brakteaten und auf dem Mantel gothische Baldachine, von denen der eine zwei, der andere vier Personen umschliesst. Diesen begleitet am Rande eine unlesbare Inschrift in gothischen Minuskeln. Ganz ähnlich in Dennin, S. 187.